

| | |
|-------------------|----|
| Griesheim | 51 |
| Darmstadt-Dieburg | 1 |

Wahlniederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der

Wahl zum 21. Hessischen Landtag am 8. Oktober 2023

im Briefwahlbezirk

1 Briefwahlvorstand

1.1 Zusammensetzung

| | | | |
|----|---|----|--|
| 1. | Briefwahlvorsteherin oder Briefwahlvorsteher (Familienname, Vorname) Max Mustermann | 5. | beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname) Max Mustermann |
| 2. | Stellvertreterin oder Stellvertreter von 1. (Familienname, Vorname) Max Mustermann | 6. | beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname) Max Mustermann |
| 3. | Schriftführerin oder Schriftführer (Familienname, Vorname) Max Mustermann | 7. | beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname) Max Mustermann |
| 4. | Stellvertreterin oder Stellvertreter von 3. (Familienname, Vorname) Max Mustermann | 8. | beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname) Max Mustermann |
| | | 9. | beisitzendes Mitglied (Familienname, Vorname) Max Mustermann |

1.2 **Hilfskräfte** waren am Wahltag zugezogen; sie sind in der **Anlage 1** aufgeführt

2 Zulassen der Wahlbriefe

2.1 Es liegt/liegen vor

eine Mitteilung, dass kein Wahlschein für ungültig erklärt worden ist.

1 Verzeichnis/se der für ungültig erklärten Wahlscheine.

2.2 Zahl der Wahlbriefe

| | |
|--|------------|
| Beim Zusammentreten des Briefwahlvorstands vorhanden | 198 |
| nachträglich von der Gemeindebehörde überbracht | 2 |
| insgesamt | 200 |

2.3 Beim Öffnen der Wahlbriefe sowie der Entnahme von Wahlscheinen und Wahlumschlägen wurden **keine Wahlbriefe beanstandet** (weiter mit Nr. 3).

| | | |
|-----|--|-----------|
| 2.4 | Zahl der insgesamt beanstandeten Wahlbriefe | 10 |
|-----|--|-----------|

| | | |
|-------|--|----------|
| 2.4.1 | Durch Beschluss wurden zugelassen | 0 |
|-------|--|----------|

2.4.2 Durch Beschluss wurden Wahlbriefe **zurückgewiesen**, weil

| | | |
|------------------|---|-----------|
| Z 1 | dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahrschein beigelegt hat, | 2 |
| Z 2 | dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigefügt war, | 3 |
| Z 3 | weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen war, | 5 |
| Z 4 | der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthalten hat, | |
| Z 5 | die Wählerin, der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat, | |
| Z 6 | kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden war, | |
| Z 7 | ein Stimmzettelumschlag benutzt worden war, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthalten hat. | |
| Insgesamt | | 10 |

Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind der Niederschrift als bis beifügt.

3 Zählen der Stimmzettelumschläge und Wahlscheine

| | | | |
|-----|--|------------------------|------------|
| 3.1 | Zahl der Stimmzettelumschläge (gleichzeitig Zahl der Wählerinnen und Wähler) | Kennbuchstabe B | 200 |
|-----|--|------------------------|------------|

| | | |
|-----|----------------------|------------|
| 3.2 | Zahl der Wahlscheine | 200 |
|-----|----------------------|------------|

3.3 Die Zahlen der Stimmzettelumschläge und der Wahlscheine wichen aus folgenden Gründen voneinander ab:

Es wurden weniger als 50 Wahlbriefe zugelassen. Aufgrund der Anordnung des **Kreiswahlleiters** wurden die **verschlossenen** Stimmzettelumschläge in der **verschlossenen** Wahlurne und die eingenommenen Wahlscheine dem vom Kreiswahlleiter bestimmten Briefwahlvorstand des Briefwahlbezirks übergeben. Bitte weiter nur mit Nrn. 6 und 7.

3.4 Aufgrund der Anordnung des **Kreiswahlleiters** hat der Briefwahlvorstand des Briefwahlbezirks , in dem weniger als 50 Wahlbriefe zugelassen wurden (abgebender Wahlvorstand), die **verschlossene** Wahlurne mit den **verschlossenen** Stimmzettelumschlägen und den eingenommenen Wahlscheinen übergeben. Die Zahlen der Stimmzettelumschläge und der Wahlscheine des abgebenden Briefwahlvorstands und dieses Briefwahlvorstands wurden jeweils addiert und unter Nrn. 3 und 4.1 eingetragen. Die **gefalteten** Stimmzettel aus den Stimmzettelumschlägen des abgebenden Briefwahlvorstands wurden mit den **gefalteten** Stimmzetteln aus den Stimmzettelumschlägen des aufnehmenden Briefwahlvorstands vermischt und gemeinsam ausgezählt.

4.3 Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Landesstimmen)

| | | ZS I | ZS II | ZS III | Insgesamt |
|-------|---|--|---|------------------------------------|---------------------------|
| 4.3.1 | E Ungültige Landesstimmen | Stapel 3 (ohne Kennzeich- nung) | Stapel 2 (1.+2. Stimme ver- schieden) | Stapel 4 (Beschluss gefasst) | Summe aus Stapel 3+2+4 |
| 4.3.2 | Von den gültigen Landesstimmen entfielen auf die Landesliste der (Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe – laut Stimmzettel -) | ZS I | ZS II | ZS III | Insgesamt |
| F 1 | CDU | Stapel 1 | Stapel 2 | Stapel 4 | Summe aus Stapel 1+2+4 |
| F 2 | GRÜNE | | | | |
| F 3 | SPD | | | | |
| F 4 | AfD | | | | |
| F 5 | FDP | | | | |
| F 6 | DIE LINKE | | | | |
| F 7 | FREIE WÄHLER | | | | |
| F 8 | Tierschutzpartei | | | | |
| F 9 | Die PARTEI | | | | |
| F 10 | PIRATEN | | | | |
| F 11 | ÖDP | | | | |
| F 12 | Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung | | | | |
| F 13 | V-Partei³ | | | | |
| F 14 | PdH | | | | |
| F 15 | ABG | | | | |
| F 16 | APPD | | | | |
| F 17 | dieBasis | | | | |
| F 18 | DKP | | | | |
| F 19 | DIE NEUE MITTE | | | | |
| F 20 | Volt | | | | |
| F 21 | KLIMALISTE WÄHLERLISTE | | | | |
| F | Gültige Landesstimmen insgesamt | | | | Summe F 1-F 21 |

Achtung: E insgesamt + F insgesamt muss B ergeben

4.4 Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, über die der Wahlvorstand Beschluss gefasst hat, wurden unter den fortlaufenden Nummern bis der Wahlniederschrift beigefügt.

5 Auf Antrag des Mitglieds/der Mitglieder des Briefwahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

hat aus folgenden Gründen eine Nachzählung stattgefunden:

Das bei der Nachzählung ermittelte Ergebnis

stimmt mit dem in Nr. 4 festgestellten überein.

weicht von dem in Nr. 4 festgestellten ab; die dortigen Zahlen sind mit einer anderen Farbe berichtigt.

6 Abschluss der Wahlergebnisfeststellung

6.1 Die Ermittlung des Wahlergebnisses war öffentlich.

6.2 Versicherung

Der Briefwahlvorstand versichert, dass die in der „Anleitung für den Briefwahlvorstand“ beschriebenen Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt worden sind.

Abweichungen davon hat es zu den folgenden Punkten gegeben:

6.3 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Briefwahlvorstands genehmigt und von ihnen unterschrieben:

Die Briefwahlvorsteherin oder der Briefwahlvorsteher

Unterschrift

Die Stellvertreterin oder der Stellvertreter

Unterschrift

Die Schriftführerin oder der Schriftführer

Unterschrift

Die übrigen beisitzenden Mitglieder

1. **Unterschrift**

2. **Unterschrift**

3. **Unterschrift**

4. **Unterschrift**

5. **Unterschrift**

6. **Unterschrift**

6.4 Das/Die Mitglied/er des Briefwahlvorstands

Familienname/n, Vorname/n

verweigerten die Unterschrift unter der Wahl Niederschrift, weil

Angabe der Gründe

7 Verpacken und Übergabe der Wahlunterlagen

7.1 Der Gemeindebehörde wurden übergeben:

7.1.1 Diese Wahl Niederschrift mit

Anlage 1 (Hilfskräfte)

Zahl zurückgewiesenen Wahlbriefen

Zahl Stimmzetteln und Stimmzettelumschlägen, über die Beschluss gefasst wurde (entfällt bei weniger als 50 zugelassenen Wahlbriefen)

7.1.2 Stimmzettel und Wahlscheine, die nicht der Wahl Niederschrift als Anlagen beigefügt sind, jeweils verpackt, versiegelt und mit Inhaltsangabe versehen (entfällt bei weniger als 50 zugelassenen Wahlbriefen):

Paket 1: Stimmzettel, geordnet nach den für die Wahlkreisbewerber abgegebenen Stimmen,

Paket 2: Stimmzettel, auf denen nur die Landesstimme abgegeben wurde,

Paket 3: Ungekennzeichnete abgegebene Stimmzettel, leer abgegebene Stimmzettelumschläge

Paket 4: Wahlscheine,

7.1.3 das Verzeichnis/die Verzeichnisse der für ungültig erklärten Wahlscheine bzw. die Mitteilung, dass keine Wahlscheine für ungültig erklärt worden sind.

die Wahlurne mit Verschlussmaterial (entfällt bei weniger als 50 zugelassenen Wahlbriefen)

alle sonstigen dem Wahlvorstand zur Verfügung gestellten Gegenstände.

Die Wahlurne und die eingenommenen Wahlscheine wurden dem Briefwahlvorstand des Briefwahlbezirks zur gemeinsamen Ermittlung des Wahlergebnisses übergeben.

Die Briefwahlvorsteherin oder der Briefwahlvorsteher

Unterschrift

7.2 Von der Gemeindebehörde wurden die unter Nr. 7.1 genannten Unterlagen und Gegenstände am

um übernommen.

Unterschrift

Anlage 1
zur Wahlniederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der

Wahl zum Hessischen Landtag am
im Briefwahlbezirk

Hilfskräfte des Briefwahlvorstands

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

| | |
|----|-----------------------|
| 1. | Familienname, Vorname |
| 2. | Familienname, Vorname |
| 3. | Familienname, Vorname |